



GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

3. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 21. Juli 2020

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Zuhörer: 2 Personen

Presse: ---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg PEER

Bürgermeister Hansjörg Peer
DI Michael Saischek, MSc
Angelika Zais
Mag. Florian Graiff
Ing. Günter Hirsch (*in Vertretung für Sabine Jäger*)

Vizebürgermeister Gregor Reitmair
Ing. Roland Fleissner
Florian Wanker
Mag. Robert Schmutzer

„Mutters Aktiv“

Maria Stern, MSc
Robert Huter (*in Vertretung für Romed Eberl*)

Gebhard Muigg

„Die Grünen Mutters“

Dr. Johannes Fritz

„MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber
Susanne Singer (*in Vertretung für Mag. Reinhard Huber*)

Entschuldigt:

Sabine Jäger, Romed Eberl, Mag. Reinhard Huber

Schriftführer:

Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 aus der Sitzung vom 16. Juni 2020;
3. Beratung und Beschlussfassung: Schaffung einer Umweltzone im PV-Gebiet; Adaptierung Recyclinghöfe; Einführung Bürgerkarte;
4. Beratung und Beschlussfassung: Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2020 gemäß VRV 2015;
5. Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Verzicht des Vorkaufsrechtes TSG – Transport Service GmbH; Gewerbepark Mutters- Gärberbach 11;
6. Beratung und Beschlussfassung: Vertrag zur Übernahme Privatkanal von Sabine Berger in das Öffentliche Gut;
7. Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff, Schulgasse;
8. Beratung und Beschlussfassung: Vergaberichtlinien „Leben am Kirchplatz“;
9. Bericht Kassenbestandsaufnahme BH Innsbruck vom 1. Juli 2020;
10. Vergabe von Lieferung und Leistungen;
11. Bericht des Bürgermeisters;
12. Personalangelegenheiten;
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;

Der Bürgermeister hält fest, dass alle zur Verfügung stehenden Unterlagen fristgerecht an die Mandatare übermittelt wurden.

Der Tagesordnungspunkt mit dem Obmann und der Direktorin des TVB Innsbruck zur Lage der Muttereralmbahnen wird erst Ende August 2020 erfolgen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 12, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 der Sitzung vom 16. Juni 2020;

Die Niederschrift Nr. 2 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Schaffung einer Umweltzone im PV-Gebiet; Adaptierung Recyclinghöfe; Einführung einer Bürgerkarte;

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Ing. Anton Sint von der ATM begrüßt. Der Planungsverband 18 hat in seiner letzten Sitzung vor 2 Wochen dieses Thema behandelt, und für richtungsweisend erachtet. Mit Hilfe einer Umweltzone könnte der Betrieb unserer Recyclinghöfe effizienter und kostensparender ablaufen, und dem Gemeindegänger eine deutliche bessere Dienstleistung geboten werden. Ing. Anton Sint von der ATM präsentiert das Konzept.

Susanne Singer: Der Alteisen-Container im Bauhof Mutters ist ein Problemfall. Die Fa. Ragg holt den Container lt. DI Michael Saischek, MSc trotzdem regelmäßig ab. Ing. Anton Sint sagt, man könnte solche Dinge im Zuge der Kooperation bestimmt verbessern.

Dr. Johannes Fritz: Fragt nach Erfahrungswerten. Ing. Anton Sint gibt Beispiele aus anderen Gemeinden und sagt, dass es Spielregeln braucht und eine gewisse Überwachung.

Mag. Florian Graiff: Fragt, ob man auch ohne Bürgerkarte seinen Abfall abgeben kann. Ing. Anton Sint antwortet, dass der Bürger das Bürgerkartensystem verwenden muss (hoheitlich). Bürgermeister Hansjörg Peer sagt, dass es nach wie vor auch Zeiten geben wird, wo Angestellte vor Ort sind. Die Fehlwürfe werden angesprochen. Hier sind finanzielle Strafen lt. Ing. Anton Sint ein effektives Mittel. Die Videoüberwachung ist ein gutes System. Illegale Ablagerungen werden grundsätzlich weniger.

Gebhard Muigg: Fragt, was die Karte kostet. Anton Sint sagt, dass die Karte zwei Euro kostet. Der Schranken kostet normalerweise um die € 8.000,00, die Gemeinde Mutters bereits einen Schranken installiert. Die Benützung ist natürlich auch mittels App möglich. Der Bürgermeister sagt, dass diese „Karte“ natürlich auch in anderen Bereichen eingesetzt werden kann und erweiterbar ist.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber: Fragt, ob wir gebunden sind, wenn wir in dieses System einsteigen? Grundsätzlich ja lt. Ing. Anton Sint – jede Gemeinde kann aber jederzeit aussteigen. Wie funktioniert dieses Abrechnungssystem? Beispiele werden besprochen. Bei Mehrparteienhäusern: Pro Top wird eine Karte vergeben, ähnlich einer Schlüsselübergabe/Betriebskostenabrechnung.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Verzicht des Vorkaufsrechtes TSG Transport Service GmbH; Gewerbepark Mutters-Gärberbach 11;

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft die Gemeinde Mutters wie auch die Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters gleichermaßen. Andreas Graßmair, Sohn des Firmengründers und damaligen Baurechtsnehmers Walter Graßmair kauft alle Miteigentumsanteile der SECA-Leasing GmbH für das Baurechtswohnungseigentum der Gp. 211/20 KG Mutters. Er zieht die im Vertrag verankerte Option, und die SECA-Leasing GmbH scheidet aus dem Baurechtsverhältnis aus. Formell kann die Gemeinde Mutters wie auch die Gemeindegutsagrargemeinschaft die Miteigentumsanteile aufgreifen, zumal ein Vorkaufsrecht im Baurechtsvertrag zu dieser Parzelle festgeschrieben ist. Weder die Gemeinde, noch die GGAG Mutters haben Interesse und die finanziellen Ressourcen, dies zu tun.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Gemeinde Mutters wie auch die Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters (als Eigentümerin der EZ 631 KG Mutters) die Zustimmung zur Löschung der im Baurechtsvertrag verankerten Vorkaufsrechte für die Gp. 211/20 erteilt.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung: Vertrag zur Übernahme Privatkanal von Sabine Berger in das Öffentliche Gut;

In der Gemeinderatssitzung am 16. Juni 2020 wurde fixiert, dass die Gemeinde den Privatkanal und die private Wasserleitung von Sabine Berger ins öffentliche Gut übernimmt und in die bestehende Vereinbarung eintritt. Hierzu wurde Dr. Simon Schafferer zur Erstellung eines Dienstbarkeitsvertrages beauftragt. Der Vertrag wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt. Der Vertrag wurde vor 12 Tagen an Christine Hilber zugestellt. Der Bürgermeister hatte zwei Telefongespräche mit ihr. Im zweiten hat sie mitgeteilt, dass aus ihr nichts aufgefallen sei, jedoch ihr Anwalt die Vereinbarung checken wird. Dr. Hasibeder hat uns am Freitag informiert, dass urlaubsbedingt die Prüfung nicht stattfinden konnte. Somit haben wir keine Rückmeldung zur Gemeinderatssitzung. Der Bürgermeister schlägt vor, dass man im GR-Beschluss die Möglichkeit einer Adaptierung miteinbezieht.

DI Michael Saischek, MSc: Es soll seiner Meinung nach grundsätzlich kein Geld fließen. Es wird die Frage gestellt, „was könnten sonst noch für Änderungswünsche kommen?“ Das kann man lt. Bürgermeister Hansjörg Peer derzeit nur schwer sagen. Gregor Reitmair denkt, dass es nur minimale Adaptierungen geben wird.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag, erstellt von Dr. Simon Schafferer, zum Zwecke der Übernahme der bestehenden Infrastrukturleitungen Wasser und Abwasser von Sabine Berger ins Öffentliche Gut die Zustimmung zu erteilen. Sollten Adaptierungen im geringen Maße notwendig sein, so erhält der Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Vizebürgermeister das Pouvoir, diese einzubauen.

BESCHLUSSFASSUNG: 12 JA
2 ENTHALTUNG (Susanne Singer, Dr. Johannes Fritz)
Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

TOP 7.) Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff; Schulgasse;

Die Gemeinde Mutters hat vor einigen Jahren den Gemeindeweg 12/4 ins öffentliche Gut übernommen. Es handelt sich dabei um die Zufahrt zu den Häusern Schulgasse 33. Um den Weg auch im östlichen Teil eine entsprechende Wegbreite zu geben, hat man sich bei einer Grenzverhandlung auf die neuen Grenzen verständigt. Die in der Planurkunde von DI Hubert Wild ersichtliche Fläche 1 im Ausmaß von 12 m² vom Eigentümer Gerhard Skladal, und Fläche 2 im Ausmaß von 34 m² von den Eigentümern Schulgasse 33a bis 33g wird an das Öffentliche Gut abgetreten.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff im Zusammenhang mit der im Vermessungsplan mit der Nummer 3909/20 von DI Hubert Wild dargestellten Teilstücke der Gp, 8/11, 12/4 und 12/5 KG Mutters.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 8.) Beratung und Beschlussfassung: Vergaberichtlinien „Leben am Kirchplatz“;

Die Liste der Bewerber wurde an die NHT weitergegeben. Diese Bewerber für Wohneinheiten wurden von der NHT schriftlich kontaktiert und über den Stand in Sachen Zeitplanung informiert. Auf der Liste scheinen knapp 45 Bewerber auf, welche sich im Laufe der Zeit für dieses Projekt angemeldet haben. Dazu kommen die Fixstarter Familie Thoman, Lidia Pfurtscheller, Astrid Lamprecht, und Sajra Bajric.

Im Ausschuss für Bauen und Wohnen, Infrastruktur und Verkehr wurde das Thema bereits behandelt und wurden dort auch Kriterien besprochen. Der Obmann wird hierzu berichten.

DI Michael Saischek, MSc: Im angesprochenen Ausschuss wurden wie angesprochen bereits Vergaberichtlinien erarbeitet, allerdings gibt es seit 1.1.2020 neue Wohnungsvergabe-Richtlinien des Landes. Somit schlägt er vor, dieses Thema nochmals im Ausschuss zu besprechen und die genannten Richtlinien zu berücksichtigen. Der Einzug soll im Dezember 2021 erfolgen, also bleibt hier noch Zeit. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber würde bitten, diese Richtlinien der Gemeinderats-Einladung beizulegen, wenn diese beschlossen werden sollen. Sitzungstermin für den Ausschuss für Bauen und Wohnen, Infrastruktur und Verkehr: 8. September 2020, um 19:00 Uhr im Gemeindeamt (Einladung folgt mit Tagesordnung). Der gesamte Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden, somit kommt es heute diesbezüglich zu keinem Antrag und zu keiner Abstimmung.

TOP 9.) Bericht Kassenbestandsaufnahme BH Innsbruck vom 1. Juli 2020;

Bericht über das Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Kasse der Gemeinde Mutters, welche am 01.07.2020 durch die Gemeindeprüfer der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Melanie Sagmeister und Stephanie Müller BA, vorgenommen wurde.

1. Kassenbestandsaufnahme

In Gegenwart des Finanzverwalters Michael Stauder wurden folgende Bestände ermittelt:

1.1 Hauptkasse

KASSENBESTANDSAUFNAHME:		
Guthaben bei der Raiffeisenkasse Mutters, IBAN AT84 3628 1000 0002 0040, lt. Auszug Nr. 121/002 vom 26.06.2020	€	88.182,77
Guthaben bei der Hypo Tirol Bank, IBAN AT08 5700 0002 0000 3496, lt. Auszug Nr. 30 vom 25.06.2020	€	597,75
Guthaben bei der Tiroler Sparkasse AG, IBAN AT69 2050 3071 0000 0038, lt. Auszug Nr. 47/01 vom 17.06.2020	€	37.064,93
Zwischensumme Bargeld und Girokonten	€	125.845,45
Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklage, Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Mutters Nr. 30.073.829 mit einer Einlage zum 02.01.2020 (Betriebsmittelrücklage)	€	350.537,98
Zweckgebundene Haushaltsrücklage, Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Mutters Nr. 30.080.303 mit einer Einlage zum 02.01.2020 (FFW – Mutters)	€	2.102,25
Zweckgebundene Haushaltsrücklage, Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Mutters Nr. 30.080.295 mit einer Einlage zum 02.01.2020 (FFW – Kreith)	€	4.259,45
Zwischensumme Zahlungsmittelreserven	€	356.899,68
Vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	€	482.745,13
Stand liquide Mittel lt. Finanzierungshaushalt lt. Buchungsabschluss Juni 2020/3 vom 26.06.2020	€	482.745,13
Buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)	€	482.745,13
Der Vergleich des Kassen-Ist-Bestandes mit dem Kassen-Soll-Bestand ergibt somit die volle Übereinstimmung.	€	-,--

1.2. Geldverwaltungsstellen

GELDVERWALTUNGSSTELLE für Gemeindeverwaltungsabgaben und Bundesgebühren bei Herrn Michael Stauder (Vertretung für Herrn David Triendl):		
Bargeld	€	228,50
Vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	€	228,50
Barvorlage Hauptkasse (Wechselgeld)	€	200,00
Verwaltungsabgaben lt. Heft	€	14,70
Bundesgebühren lt. Heft	€	14,30
Buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)	€	229,00
Es ergibt sich somit eine Differenz von welche noch während der Prüfung eingezahlt wurde.	€	-0,50

Festgestellt wurde, dass im Recyclinghof eine Geldverwaltungsstelle für den Verkauf der Rest- und Biomüllsäcke eingerichtet wurde. Eine Überprüfung der Geldverwaltungsstelle konnte nicht durchgeführt werden, da der Recyclinghof zum Zeitpunkt der Prüfung geschlossen war.

2.Nicht voranschlagswirksame Gebarung

Die stichprobenweise Überprüfung der Vorschüsse und Verwahrgelder im Anschluss an die Kassenbestandsaufnahme ergab folgende Beanstandung:

Wie bereits im Prüfungsbericht aus dem Jahr 2019 angeführt, wurde festgestellt, dass sich zwischen der ausgewiesenen Umsatzsteuer laut Liste der offenen Forderungen und den schließlichen Resten der Mehrwertsteuernkonten 10% bzw. 13% eine Differenz von € 8,45 ergibt. Die ausgewiesene Differenz ist abzuklären und einer Erledigung zuzuführen.

Es handelte sich dabei um einen Übertragungsfehler der Kufgem Software, welcher zwischenzeitlich von diesem Unternehmen beseitigt wurde.

TOP 10.) Vergabe von Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung HH-St.	Beschlussbetrag	Firma	Leistung
Beitrag Pensionsfond	4.167,17	Gemeindeverband	Mehraufwand lt. Land
Hundemarken	2.037,48	Glatz Stempel	Ankauf für drei Jahre nicht budgetiert
Waldaufsicht	2.259,98	Gemnova	neue Messkluppe
VS Betriebsausstatt.	3.214,73	Furtner	neue Flügeltafel, Schrank
Ortschronik	7.128,00	Ingenhaeff	Gemeindezeitung 2019
Haus Maria	5.237,76	Haus Maria	Mehraufwand erhöhte Pflegestufen
Muttereralmbahn	39.245,64	MAB	Refundierung Serv-kosten 2019 lt. Beschluss
Muttereralmbahn	30.000,00	MAB	ao. Anteilsmäßig Zuschuss Tilgung
Förderung Handel	4.560,00	Evita	Filztaschen "Mutters Bag"
Friedhof	12.075,60	IKB	Beleuchtung Urnenwand neu
Freizeitzentrum	3.035,04	Gärtnerei Jäger	Bepflanzung Freizeitzentrum
Vertragserrichtung	11.318,40	Rechtsanwalt	Kaufvertrag Kirchplatz 1
Vertragserrichtung	9.176,80	Rechtsanwalt	Tauschvertrag Falschlunger, Schulgasse 1
Vertragserrichtung	3.947,38	Rechtsanwalt	Vertrag Eberl, Schulweg SG
öffentl. Abgaben	43.698,15	Finanz	Grunderwerbssteuer, E-Geb. KP 1
Instandhaltung	21.600,55	div.	Rohrbruch Oberkreith Schlusszahlungen
Instandhaltung	85.000,00	div.	Leitung Neu Talstation mit Gem. Natters
Müllplatz	10.996,58	Nessbau	Fundamenterrichtung Müllplatz
Müllplatz	8.928,43	Schlosserei	Schreier, Träger für Schranken
Trinkwasserkraftwerk	5.297,80	ESL	Wartung u. Betriebsf. 2019
Bürgersaal	2.406,90	EAE Stöckl	Wartung gesamter elektr. Anlagen
GESAMT	315.332,39		

Bedeckung durch:

Betriebsmittelrücklage	Nebenkosten Grundstückserwerb
Gemeinde Natters	50 % Anteil Wasserleitungsbau
Sponsoren	Filztaschen
Einnahmenüberschreitungen	

Dr. Johannes Fritz: Fragt nach der Position „Refundierung Muttereralmbahn“. Hier liegt lt. Bürgermeister Hansjörg Peer ein Gemeinderatsbeschluss vor. Bei den € 30.000 handelt es sich um eine Darlehensbeteiligung.

Maria Stern, MSc: Fragt, ob die Abrechnung mit Natters beim Punkt „Leitung Neu Talstation“ bereits erfolgt ist. Hier ist lt. Bürgermeister Hansjörg Peer ein Großteil bereits erledigt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den aufgelisteten Überschreitungen die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG

EINSTIMMIG JA

TOP 11.) Bericht des Bürgermeisters;

- Neue Kondition Darlehen TWKW: Mindestzinssatz 0,312 % / keine Kontoführungsgebühr
- Anzeige Recyclinghof: von Gemeindebürgern, welcher der Gemeinde namentlich bekannt sind, wurden Missstände am Recyclinghof Mutters an die BH Innsbruck angezeigt. Vielleicht kann Susanne Singer sagen, welche Missstände gemeint sind. Im August 2020 findet eine Überprüfung durch die Behörde statt. Der Benützungsbescheid datiert aus dem Jahre 1969.
- Gespräch Geisler betreffend Straßenbau; Geschätzte Kosten € 2,70 Mio. Anteil Gemeinde Mutters 27,5 % / jetzt wird ausgeschrieben / Vereinbarung zwischen Land und Gemeinde erste nach Vorliegen der effektiven Kosten. Umsetzung Frühjahr 2021
Gemeinde beantragt auch Förderung aus der Bundesmilliarde
- COVID-19 für die Gemeinde / Investitionsanstöße / Abgabenertragsanteile
- Schlägerungsarbeiten im Zuge der Sanierung Mutterer Auffahrt / Kreisverkehr

TOP 12.) Personalangelegenheiten;

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

TOP 13.) Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Gerücht - Verkauf Muttereralmbahn und Restaurant. Der Bürgermeister antwortet: Es wurde in der letzten Sitzung berichtet, dass derzeit ein Interessent gesucht wird (europaweit), für die Anteile des TVB „Innsbruck und seine Feriendörfer“ (diese liegen zw. 60-65 %). Ende August soll ein Ergebnis vorliegen. Es war ursprünglich geplant, dass in der heutigen Sitzung mit den Verantwortlichen des TVB darüber gesprochen wird, was aber nicht möglich war. Das Restaurant gehört außerdem der Gemeinde Mutters - hier handelt es sich um ein Gerücht.

Ihm ist aufgefallen, dass beim neuen Zaun beim Schwimmbad Grünschnitt liegt - „Müll zieht Müll an“. Wird entsorgt lt. Bürgermeister Hansjörg Peer.

Gärberbach: Er hat Zuschriften erhalten bezüglich dem LKW Verkehr von Richtung Brenner. Er möchte heute beantragen, dass die Beschilderung der Nord Seite, auch auf der Süd Seite angebracht wird. Dem Bürgermeister ist das angesprochene Problem sehr wohl bekannt und er erläutert die Situation näher. Ein Schild wird angeschafft werden.

Seit 2020 fahren beim Spazierweg „Klamperer Roan“ sehr viele Radfahrer, was lt. ihm mittlerweile zu einem Problem geworden ist. Eine Tafel hängt zwar, diese wird aber ignoriert. Hier besteht also Handlungsbedarf. Der Bürgermeister weiß derzeit noch keine Lösung, da ja bereits ein Schild aufgestellt wurde. Gregor Reitmair spricht den Schranken beim Hohlweg an, was aber auch zu Problemen mit einem Kinderwagen führt. Ideen sollen lt. Bürgermeister Hansjörg Peer an den Amtsleiter übermittelt werden.

Gebhard Muigg: Er bedankt sich für die Essenseinladung bei der Jakobi Feier am vergangenen Sonntag und berichtet über die rege Teilnahme.

Maria Stern, MSc: Der Prüfungsausschuss hat den vergangenen Winterdienst überprüft. Der „schlechte Winter“ mit wenig Schnee hat die Kosten gesenkt. Die Gemeindefinanzen wurden in der heutigen Sitzung bereits dargestellt.

Dr. Johannes Fritz:

Er teilt dem Gemeinderat Unterlagen zum Thema „*Klimaneutrales Gewerbegebiet Gärberbach*“ aus, welche dem Protokoll beigelegt werden und erläutert diese.

Bürgermeister Hansjörg Peer zu diesem Thema: Ihm liegen andere Informationen vor. Die vorhandenen Hackschnitzelanlagen gehören zum einen der Fa. Minatti und zum anderen der H.H. Beteiligungs-GmbH. Die der H.H. Beteiligungs-GmbH. wurde bereits erweitert, hier ist die maximale Kapazität der Anlage erreicht. Er stellt Dr. Johannes Fritz die Frage, ob die Gemeinde eine Hackschnitzelanlage im Gewerbegebiet etablieren und diese allen zur Verfügung stellen sollte? Man sollte seiner Meinung nach darauf bedacht sein, Unternehmen wie die Fa. Niederwieser am Wirtschaftsstandort Mutters zu halten. Diese werden seines Erachtens nach bestimmt nicht bereit sein, auf Hackschnitzel umzusteigen, da man dort bereits auf die Gasversorgung „eingestellt“ ist und hierfür bereits bauliche Vorkehrungen getroffen wurden. Photovoltaik und Wärmerückgewinnung sind bereits vorhanden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der angesprochene Antrag von Dr. Johannes Fritz auf die Tagesordnung kommt und zur Abstimmung gelangt.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

Antrag 1 von Dr. Johannes Fritz: Klimaneutrales Gewerbegebiet Gärberbach;

Es wird beantragt, dass sich der Gemeinderat eine klimaneutrale Versorgung des Gewerbegebietes Gärberbach mit Raum- und Prozesswärme zum Ziel setzt und entsprechende Maßnahmen nach Möglichkeit unterstützt oder initiiert. *(Dem Protokoll werden die von Dr. Johannes Fritz ausgeteilten Unterlagen beigelegt).*

**BESCHLUSSFASSUNG: 10 JA
5 ENTHALTUNG (DI Michael Saischek, MSc, Gebhard Muigg,
Robert Huter, Ing. Günter Hirsch, Mag. Robert Schmutzer)**

Dr. Johannes Fritz teilt dem Gemeinderat Unterlagen zum Thema „*Juristisches Verfahren Grundstückskauf Kirchplatz 1*“ aus, welche dem Protokoll beigelegt werden und erläutert diese.

Diskussion:

Der aktuelle Stand wurde in der vergangenen Gemeinderatssitzung vom Bürgermeister Hansjörg Peer geschildert. Dr. Johannes Fritz sagt, dass es keinen Gemeinderatsbeschluss über juristische Maßnahmen zur Bekämpfung des Denkmalschutzes gegeben hat. Lt. Bürgermeister Hansjörg Peer musste umgehend gehandelt werden und ein Gemeinderatsbeschluss konnte auf keinen Fall abgewartet werden. Dr. Johannes Fritz stellt die Frage, ob der Verlust zum Teil vom Verkäufer des Grundstückes, der GfS Immobilien GmbH übernommen wird. Der Bürgermeister antwortet daraufhin, dass die GfS Immobilien GmbH die Verkäuferin kontaktiert und eine Rückabwicklung des Geschäftes angesprochen hat. Der Rechtsanwalt der Verkäuferin hat darauf verwiesen, dass sie damals auch nichts von einem Denkmalschutz wußten. Dr. Johannes Fritz fragt, ob man die Kosten auf die GfS Immobilien GmbH umlegen könne, wenn ein dauerhafter Denkmalschutz „verhängt“ wird. Die Fa. GfS wird versuchen, sich in diesem Fall schadlos an der Verkäuferin Agnes Pfurttscheller zu halten. Dr. Berndt Schön ist lt. Dr. Johannes Fritz der Rechtsanwalt der Fa. GfS und in diesem Zusammenhang auch der Rechtsanwalt der Gemeinde Mutters. Er sieht hier einen Interessenskonflikt. Hansjörg Peer erklärt, dass dies im Gemeinderat besprochen wurde und Herr Dr. Berndt Schön aus Kostengründen gewählt wurde. Dr. Johannes Fritz liest einen Text der vergangenen Gemeindezeitung vor und informiert den Gemeinderat, dass er die angesprochenen Sachverhalte an die Gemeindeaufsicht weitergeben werde. Bürgermeister Hansjörg Peer sagt hierzu, dass Dr. Johannes Fritz den angesprochenen Vertrag bereits eine Woche vor der Abstimmung im Gemeinderat vorliegen hatte und in diesem Fall auch selbst urgieren hätte können. Der Bürgermeister stellt Dr. Fritz die Frage, was er mit diesem Antrag bezwecken wolle. Dr. Johannes Fritz antwortet, dass ein freundschaftliches Verhältnis zwischen dem Bürgermeister und den Vertragspartnern besteht. Der Bürgermeister antwortet, dass er mit sehr vielen Bürgern in Mutters in einem Naheverhältnis steht. Dr. Johannes Fritz ist der Meinung, dass diese Gesellschaft eigens für diesen Kauf gegründet wurde (lt. seinen Nachforschungen existiert kein E-Mail, Telefon, Homepage etc.). DI Michael Saischek, MSc sagt, dass eine solche Vorgangsweise des öfteren angewandt wird. Dr. Johannes Fritz informiert den Gemeinderat, dass über das eben geführte Gespräch ein Tonbandprotokoll erstellt wurde. Gregor Reitmair möchte, dass dieses nicht vernichtet wird. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber ist auch der Meinung, dass die angesprochene GmbH, welche das Grundstück gekauft hat, nur deswegen gegründet wurde, um dieses eine Grundstück zu kaufen und für sonst nichts. Ing. Roland Fleißner ist der Meinung, dass es sich hier um einen schweren Vorwurf von Dr. Johannes Fritz gegenüber dem Bürgermeister handelt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der angesprochene Antrag von Dr. Johannes Fritz auf die Tagesordnung kommt und zur Abstimmung gelangt.

BESCHLUSSFASSUNG:

13 JA

1 NEIN (Mag. Florian Graiff)

1 ENTHALTUNG (Dr. Johannes Fritz)

Antrag 2 von Dr. Johannes Fritz: Juristisches Verfahren Grundstückskauf Kirchplatz 1;

Es wird beantragt, dass anstelle des Bürgermeisters ein anderes Mitglied des Gemeinderates mit der Überprüfung und gegebenenfalls Abwicklung juristischer Maßnahmen gegen die GfS Immobilien GmbH. beauftragt wird.

Weiters wird beantragt, dass anstelle von Dr. Berndt Schön ein anderer Rechtsanwalt mit etwaigen juristischen Maßnahmen gegen den Denkmalschutz des Gebäudes Kirchplatz 1 beauftragt wird. (*Dem Protokoll werden die von Dr. Johannes Fritz ausgeteilten Unterlagen beigelegt*).

BESCHLUSSFASSUNG: **3 JA (Dr. Johannes Fritz, Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber, Susanne Singer)**
12 NEIN

Mag. Florian Graiff:

Er bedankt sich für das Aufstellen des Sackgassen-Schildes Richtung Innsbrucker Straße.

Roland Fleißner:

Er berichtet über den aktuellen Stand des neuen Stromanschlusses beim Pavillon. Da im heurigen Jahr voraussichtlich wenig bis gar keine Veranstaltungen stattfinden werden, hat man diesbezüglich auch keinen Zeitdruck. Beim Parkplatz oberhalb der Baustelle „Leben am Kirchplatz“ wird eine E-Tankstelle kommen, Grabungsarbeiten erfolgen für ein neues Kabel. Die Gemeinde Mutters könnte die Grabungsarbeiten entlang des sicheren Schulweges in Eigenleistung erbringen, dort muss ein Kabel eingelegt werden.

DI Michael Saischek:

E-Auto: Hat man hier schon Daten bezüglich der Rentabilität? Sollte man dieses Projekt verlängern? Auch die Förderungen für E-Bike und Photovoltaik sollten seiner Meinung nach überdacht werden.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Der Gemeinderat